

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: Julius Neuhardt
Druck und Eigenthum des Herausgeber: Kiepsch & Neuhardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Neuhardt.

Immerwöchentlich
Strasse 13 angeschlossen
bis 6 Uhr, Sonntags
bis 12 Uhr. In
Resubst: große Hof-
gasse 5 bis 6 Uhr.
Der Raum einer ein-
spaltigen Zeitschrift
15 Wg. Eingelände bis
Seite 3 Rgr.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekanntem Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Voranmerkung-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung.
Nr. 259. Siebenzehnter Jahrgang. Dresden, Mittwoch, 25. September 1872.

Dresden, den 25. September.

Der Dr. med. Julius Ferdinand Mörsinger alhier hat das Prädikat als Medicinalrath in der 4. Klasse der Rangordnung erhalten.

Den Oesterreichischen Orden der eisernen Krone 1. Classe haben erhalten: der Königl. General-Adjutant, General-Lieutenant von Thielau, das Commandantencruz des Oesterreichischen Leopoldordens der Königl. Flügel-Adjutant, Oberst von Dziembowski und den Königl. Preuss. Kronen-Orden 3. Classe mit dem rothen Kreuze auf weissem Grunde am Erinnerungsbande der Commandantur der Militär-Straf-Anstalt, Major S. D. Dr. Raundhoff.

Nach dem gegenwärtigen Stande der Arbeiten der Zwischenputationen des Landtags ist es fast als sicher anzunehmen, daß der letztere in der letzten Woche des October wieder eröffnet werden kann. Man nennt als den Tag den 28. Die neuen Heizeinrichtungen in beiden Kammern sind fertig; nun wird nur noch das Böfchen der Waler, Lackirer und Anstreicher die breiten Treppen des Landhauses hinaufwandeln, um den Kammern selbst im Innern ein freundlicheres Ansehen zu geben.

Bis zum 1. October c. längstens sind bei Vermeidung executioneller Weiterungen an den Stadtrath abzuführen: erstens die Bürgersteuer und zweitens der Hof-, Erb- u. Wasserzinsen, sowie auch bis 30. d. Mts. die Ablösungsrenten für Grundstücke zu entrichten sind.

Herr Polizeidirector Schwauf ist von einem längeren Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte der kgl. Polizeidirection wieder übernommen.

Morgen früh 6 Uhr wird die Vertheidigung dem öffentlichen Verichte übergeben werden, so verlaute es wenigstens jetzt. Die Direction hatte Se. Majestät den König zur Befichtigung der Einrichtungen, der Wagen u. eingeladen und hatte in Folge dessen die Ehre, vorerst gegen halb 3 Uhr Se. Majestät am Bahnhofe zu begrüßen. Gründlich und eingehend musterte und prüfte der König Alles, stieg auch in einem der Wagen in die Höhe bis auf's Verdeck und fuhr ein Stück mit; er verließ sodann die junge Bahn mit den Ausdrücken der Anerkennung und der Wünsche für das Emporkommen des Unternehmens. Die veranstaltete Probefahrt ward mit 6 Wagen ausgeführt, die blank und elegant ausfielen und sehr schnell in Folge freundlichen Gestaltens Seiten des Herrn Directors mit Probepassagieren gefüllt waren, denn diese Passagiere wählten nichts. Die Conducteure tragen eine fleischfarbene Art Uniform, braun mit grünem Aufschlag, breiten grünen Streifen an den Beinleitern und goldener Borde an der Mütze. Ueber die Pferde u. f. w. haben wir schon neulich Notizen gebracht, sie waren durchaus gut aussehende, leichtgehende Thiere. Nach Ausspruch einiger Probepassagiere soll sich's sehr bequem in den Wagen sitzen und ruhig und glatt fahren.

Das hiesige Conservatorium für Musik beginnt am 7. October d. J. die neuen Lehrurse.

Das General-Postamt beabsichtigt zum 1. Januar 1873 mit der Einführung von Kleiderklassen für Postunterbeamte aller Kategorien, soweit dieselben nicht bereits Dienstkleidung erhalten, vorzugehen. Zur Dotierung dieser Klassen sind die im Etat der Reichs-Postverwaltung für das Jahr 1873 unter dem bei Titel 1, Nr. 3 ausgebrachten Besolungsfonds für die im inneren Dienste bei den Local-Postanstalten, im Ortsbestellungs- und im Postbegleitungsdiensle beschafften Unterbeamten mit 25,000 Thlr. vorgesehen. Die Kleiderklassen werden in den Orten am Sitze der Ober-Postdirectionen, bez. der Ober-Postämter eingerichtet; durch dieselben soll die Beschaffung preiswürdiger und gleichmäßiger Dienstkleidung herbeigeführt werden. Der eingehende Plan für die Einrichtung dieser Kleiderklassen steht in nächster Zeit zu erwarten.

Die Sinfonie-Abonnement-Concerte unserer königl. Kapelle werden in diesem Winter-Semester nicht wie in den vorigen Jahren Dienstags, sondern Freitags regelmäßig im Gewerbehause stattfinden und Mitte November beginnen. Der Cyclus besteht wieder aus 6 Concerten, welche zum Theil auch der neu gemonnene Herr Kapellmeister Schuch dirigiren wird. Für diese Concerte wird im genannten Saale eine Königsloge gebaut, die ausschließlich von der königlichen Familie benutzt werden wird.

Die „Neuer Zeitung“ schreibt: Erst nachträglich erfahren wir, daß am 15. d. M. Abends, in Vessy ein Attentat der rohesten Art gegen einen hiesigen Artillerie-Unteroffizier verübt wurde; es scheint nach uns gewordenen Berichten, daß der Unteroffizier, der Gegend unkundig, bei einem vorübergehenden Herrn sich über den nächsten Weg nach der Stadt in höchster Form zu informieren suchte, von diesem aber, der sich vermuthlich gesoppt glaubte, aufs grösste insultirt wurde. Es kam zu einem raschen Wortwechsel, der seitens des Herrn in Handgreiflichkeiten ausartete, welche der Unteroffizier natürlich nicht annehmen konnte. Wohlwollender Strafe entzog sich der „Herr“

durch Flucht in ein Haus. Dem ihm nachdringenden Unteroffizier wurde die Thür vor der Nase zugeschlagen, und als derselbe nicht aufhörte Einlass zu begehren, öffnete sich ein Fenster des Erdgeschosses, ein Hintenlauf wurde sichtbar und in demselben Augenblicke brach der Unteroffizier schwer getroffen zusammen. Eine starke Ladung Schrot hat ihn über und über mit Wunden befüllt; glücklicher Weise soll sein Auskommen wahrscheinlich erscheinen. Der Attentäter entkam mit Hinterlassung der doppel-lausigen Hinte, deren zweiter Lauf ebenfalls mit einer Schrotladung vollgeproppst war. Wie es heißt, ist das saubere Individuum seines Zeichens Advocat und wird hoffentlich bald dingfest sein; unsere Gendarmen sind ihm auf der Spur.

Selten ist bereits zum Beginne der Landeslotterie eine solche Noth um Loose gewesen, wie bei der gestern begonnenen Ziehung 5. Classe. Einzelne Collecteure boten vergeblich für ein Vollloos 50 Thlr. In einer Zeit, wo das Börsenspiel so gewaltige Dimensionen angenommen hat, ist diese Erscheinung kein Wunder.

Die Zahl der für den öffentlichen Verkehr in hiesiger Stadt und deren nächster Umgebung bestimmten Droschken, welche seit dem Jahre 1864 nach und nach von 200 auf 350 gestiegen ist, hat sich in neuerer Zeit, namentlich auf den Bahnhöfen und an sonstigen verkehrreichen Orten, für so unzureichend erwiesen, daß von Seiten der betreffenden Aufsichtsbehörde beschlossen worden ist, wiederum eine den Verhältnissen entsprechende Vermehrung derselben eintreten zu lassen. Dem Bernehmen nach wird dieser Beschluß auch schon in kürzerer Zeit zur Ausführung kommen, und sollen die hiernach neu in Betrieb kommenden Droschken mit einer Wagenlaterne, deren Glasscheibe die betreffende Nummer in leicht erkennbarer Weise zeigt, versehen werden.

In der vorvergangenen Nacht hat in der Blumenstraße zwischen aus dem Langlose zur Gölldiner Aue heimkehrenden Civilisten und Soldaten der hiesigen Garnison ein Orceß stattgefunden, bei welchem ein theilnehmer Soldat Stichwunden davongetragen haben soll. Die Polizei ist gegen die Aufseher eingegriffen und hat mehrere derselben verhaftet.

Nach einer stattgefundenen Zusammenkunft in der „Röberzelung“ sind in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 1. September d. J. auf dem Bahnhöfe Bodenbad der hiesigen vordänischen Staatsbahn übergeben worden: 34,734 Wagenladungen à 200 Centner = 6,946,800 Centner Braunkohlen. Es stellt sich hiernach gegen denselben Zeitraum des vorigen Jahres ein Mehr von 1,651,425 Centner heraus.

Unter der Hand wachsen die Bauten, welche die Schächler Eisen-Industrie-Gesellschaft auf ihren in Bergschädel und bei Pirna gelegenen Territorien unter und über Tage errichten läßt, so daß nach dem in der Montag in Pirna unter Vorsitz des Hrn. Schreck abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung über den Stand des Unternehmens erriethen Berichte des Directors Holz die Inbetriebsetzung der Schwachförderung bereits zum 1. April, die des ersten Hohlraums bei Pirna zum 1. Mai d. J. zu erwarten steht. Das bis jetzt abbaumäßig vorgegriffene Erzquantum bedarf eines zweiwöchigen Verbrauchs des Hohlraums mit einer Tagesproduction von 700-800 Centner Kobolten. Die Maschinenanlage gestattet eine Maximalproduction von täglich 5000 Centner geschmolzener Erze. Es wird zunächst die Ausbeutung von Magnetkieseln, aber auch die des aufgeschlossenen Rothbleisinterims in's Auge gefaßt. Zur Gewinnung und Festhaltung der nöthigen Arbeitskräfte wird eine in 1 1/2 Jahren zu vollendende Arbeitercolonie mit 40 Familien Häusern in Vergeßschädel errichtet, ferner eine eigene Coaklererbaut und der Bezug der Kohlen aus dem nahen Wauerischen Grunde beabsichtigt, sobald dieselbe in hinreichender Quantität gefördert wird. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die Zahlung von 3 Proc. Zinsen auf den eine 40-60procentige Einzahlung überlebenden Theil geleisteter Vollzahlung der Aktien bis zur Inbetriebsetzung des Hohlraums, dagegen wurde auf Veranlassung des Aufsichtsraths die Entscheidung auf das Gelde mehrere Actionäre auf Erlass verwehrt Conventionalstrafen bis nach der letzten Einzahlung beantragt und die Wahl des Aufsichtsraths für die nächsten 3 Jahre vorgenommen. Es sind gewählt: Hrn. Schreck (Pirna), Commerzienrath Gruson (Budau), Baron von Weist (Wien), Director Guhl, Hartmann (Göhring), Vize-Director Moriz Brechneider (Pirna), Graf Gatterburg (Wien), Gustavfabrikbesitzer G. Giesberg (Düßeldorf).

Am 19. waren in Zwidau in einer in der Scheergasse befindlichen Wohnung zwei Kinder, ein Knabe von 5 und ein Mädchen von 6 Jahren, allein gelassen und eingeschlossen worden. Der Knabe hat währenddem mit Streichhölzchen gespielt und hinter dem Ofen liegende Zimmerpöhne angebrannt. Bei dem hierdurch entzündeten Stuberbrande verbrannte der Kohlenkasten, ein Rod und zwei Handtücher, und der dabei sich entwickelnde Rauch war so stark, daß die Kinder sich in die nebenan befindliche Kammer flüchteten und in die Betten stellten. Zum Glück war Hilfe in der Nähe, indem ein Feldwebel die Thüre einschlug und dem starken Qualm, welcher Anfangs das Eintreten in die Stube verhinderte, Abzug verschaffte. Es war die höchste Zeit für Rettung der Kinder, denn mehrere Vögel waren in ihren Käfigen in der Stube bereits erstickt.

Wie dem „Freib. Anz.“ von Eibernau berichtet wird, wurde am 20. d. M. der in Diensten der Posthalterei stehende Handarbeiter Grunert, als er eben den leeren Kohlenwagen be-

steigen wollte, durch das rasche Anziehen der Pferde vom Wagen herunter und hinter die Pferde geworfen. Diese schlugen aus, und G. erhielt an Kopf und Brust so bedeutende Verletzungen, daß der Tod nach etwa 1/2 Stunde erfolgte.

Wie uns erzählt wird, ist in Eydorf bei Roswein ein junger zum Militär ausgehobener Mann wegen eines Sächens Pfäumen in einen Brunnen von bedeutender Tiefe gestürzt, aber wunderbarer Weise ohne besonderes Unglück zu haben. Trotz des bedeutenden Falles hat er nur einige Fleischwunden davongetragen; er würde auch, wenn der Brunnen seinen gewöhnlichen Wasserstand gehabt hätte, unfehlbar ertrunken sein, so aber stand nur etwas über eine Elle Wasser darin. Der Unvorsichtige wollte, um sich das genannte Sächens Pfäumen zu erhalten und es unmöglich zu machen, daß man es ihm raube, dieses ihm so werthe Object im Innern des Brunnens verbergen und befestigen. Dabei aber eben stürzte er hinab. Man hat ihn nach einer Weile herausgewunden — die Pfäumen aber hat er wieder mit heraufgebracht.

Substantionen. Morgen werden substantirt: in Zittau Joseph Schicht's Hausgrundstück in Spißkunnersdorf, 1050 Thlr. tax.

Verlautbarungen im Handelsregister: Eingetragen die Firma: A. W. Schneider und Comp.; Inhaber Herr Aug. Wilhelm Schneider und Herr Heinrich Friedr. Aug. Tschentsch, beide Kaufleute, hier. In die Firma: G. Bartels ist Herr Theodor Robert Quas als Mitinhaber eingetreten.

Öffentliche Gerichtsitzung, am 23. Septbr. Da der Prinastliger Ferdinand Louis Grimm nicht aufzufinden gewesen war, mußte der Einspruchsverhandlungstermin in Privatklagen des Verurtheilten wider Carl Petrich hier vertagt werden. — „An die Thüre klopf die Noth“, singt Herwegh in seinem „Arbeiterlied“, und die Noth, die bittere Noth war es auch, welche die bisher noch unbesohlene Armenhausbesorgerin, die Steinweg'sche Frau Christiane Eleonore Wilhelm von hier wegen Unterschlagung und Hehlerei vor Gericht gebracht hat. Sie hatte von einer gewissen Böhme verschiedene Wäsche für die Reinigung erhalten. In jener Zeit war sie gerade in der größten Verlegenheit; kein Geld im Hause und Hunger und Kälte thut weh! Sie schielte von der Wäsche verschiedene Stücke, ein blauescarirtes Kleid, einen Unterrock u. f. w. jurirt und versetzte es bei einem Pfandleiher für 25 Groschen. Sie hoffte, Arbeit zu bekommen und die an sich so unbedeutende Summe zu ersparen, um das Verlegte wieder einzulösen; aber auch dies gelang ihr nicht; was sie verdiente, ging eben nur aus der Hand in den Mund. Was die Hehlerei betrifft, so liegt die Sache so. Der Schwager der Wilhelm, der vertrittworte Richter, war eine Wollglocke, auf 3 Thlr. gewürbert, abhanden gekommen; dieselbe fand sich bei einem Pfandleiher vor, und dieser gab an, daß er von der Wilhelm einen Pfandchein über die Glocke, durch Umtausch gegen ein Paar Schuhe, acquirirt und das Pfandobject dann eingelöst habe. Die Wilhelm gestand darauf, daß ihr und der Richter Vater, Naumann, die Glocke seiner leibgeanteten Tochter entfremdet und ihr zum Verlegen gegeben habe. Wegen beider Vergehen wurde die Angeklagte zu 15 Tagen Gefängniß vom erstinstanzlichen Verichte verurtheilt. Obgleich Staatsanwalt H. Dr. Hartmann heute Beschäftigung des ersten Bescheides beantragte, sprach der Gerichtshof doch die Wilhelm wegen der Unterschlagung frei, verurtheilte sie aber wegen Hehlerei zu 2 Tagen Gefängniß. — Schon mancher echte und rechte Dresdner mag, wenn er bei den Schanzen vorbeigegangen ist, mit welchen die Dreuzen anno 66 freudlich unsere Stadt umgaben, das Stofgebellein vor sich hingemurmelt haben: „Die können mir geflohen werden.“ So eine Schanze abzutragen, dazu gehört nun schon ein Hercules; aber so ein paar Breter loszubringen und sie mit nach Hause zu schleppen, das bedarf keiner großen Kraftanstrengung. Nun sie ist auch nicht geschickt worden und mancher Pfosten ist verschwunden, ohne daß der Mitnehmer seine Wistensarte zurückgelassen hätte. Ein solches Attentat auf eine Schanze waren auch die Handarbeiterschleute Michael und Marie Magdalena Krausche in Modritz angeklagt und deshalb vom Dresdner Landgerichtamt jeder zu 3 Tage Gefängniß verurtheilt worden. In einem Januarabend geht das Ehepaar von Dresden über Sichertnis nach Hause. In der nächsten Nähe der Sichertniser Schanze sehen sie auf dem Fußwege drei mit Theer gestrichene Breter liegen, welche später als aus der Schanze annectirt erkannt wurden; dieselben wurden als gute Beute erklärt, der Mann bußte zwei, die Frau eins auf. Als sie in die Nähe von Modritz gelangt sind, kommen ihnen zwei Männer entgegen. Aus Angst, daß man sie eines Diebstahls bezüchtigen könne, weisen die Krausche's das Holz weg und ergreifen die Flucht, halten auch erst an, wie ihnen nachgerufen wird, sie wären erkannt. Krausche's Mann giebt himmelhoch gute Worte: man möge ihn doch nicht anzeigen; dies geschieht aber doch und der erste Richter erkennt wegen Hundunterthochung auf schon angegebene Strafe. Gegen dieses Erkenntniß erhob die königl. Staatsanwaltschaft Einspruch, indem ihr Vertreter, Herr Hesse-

129	55	787	805	8	10021	082	845	413	123	164	700	300	
051	61	819	307	395	912	442	185	211	60	613	895	224	709
107	068	61	20103	116	609	275	778	046	66	904	352	262	
917	158	487	700	68	35	504	22790	934	811	912	747	294	
70	64	038	342	333	375	442	825	520	578	585	552	833	803
040	200	123	385	355	247	23107	4	535	416	882	218	105	
65	083	584	301	002	707	764	180	784	303	458	24218	465	
676	609	95	509	104	47	787	878	071	610	904	654	422	245
370	600	211	183	814	308	585	734	55	801	23793	286	290	
400	20	328	139	781	528	665	147	881	780	491	311	20772	
825	25	186	502	152	650	702	208	145	771	943	341	000	590
64	307	27903	002	313	553	861	752	401	81	381	600	61	
370	410	770	961	043	495	159	338	577	594	129	651	585	
448	232	433	571	441	713	470	308	513	78	740	179	303	
004	331	636	971	20601	374	815	105	155	810	307	89	801	
510	840	410	629	500	604	550	004						
30504	304	316	912	58	692	923	828	45	640	933	200		
702	971	23	21808	85	810	539	495	367	744	674	661	277	
786	803	60	650	409	39	457	996	841	348	403	482	835	
22708	329	960	216	944	966	697	486	441	518	967	641		
3	183	708	568	535	565	690	940	23899	204	471	421	661	
288	38	468	917	937	556	164	701	604	576	74	313	79	984
170	144	510	812	741	713	620	24833	463	672	484	410	4	
176	773	397	951	487	104	285	3671	156	748	568	581	671	
750	101	35103	917	957	612	158	314	930	935	831	665	622	
214	27	809	50	854	510	171	79	657	325	298	71	896	31
36194	201	288	255	519	833	254	758	307	872	750	990	765	
417	51	136	406	176	943	599	193	37577	181	980	774	249	
379	277	190	811	543	821	730	788	254	992	666	733	342	
787	52	400	454	685	909	38254	519	481	940	644	716	892	
673	180	105	494	464	380	405	260	771	607	431	8	609	30100
615	722	26	125	650	36	664	101	661	257	761	879	65	30
787	621	043	381	532	299	279	605	721	509				
40531	907	100	109	189	651	774	371	327	382	849	281		
388	47	208	41602	120	457	988	919	989	985	903	987	408	
584	236	413	577	25	707	845	72	282	9	73	718	42502	875
30	297	064	515	325	746	511	151	286	640	652	568	43755	
453	88	734	44492	576	557	750	401	517	106	443	268	257	
148	605	362	89	952	655	449	265	45765	32	230	733	232	
583	115	787	722	616	301	675	462	458	327	46	29	974	288
164	766	710	984	878	558	815	618	626	190	571	526	258	
500	858	184	628	50	747	430	42933	594	912	638	614	708	
603	635	61	436	344	387	946	90	744	779	118	235	48442	
720	593	567	780	855	394	984	883	171	876	80	510	923	57
805	211	40428	40	733	722	836	666	821	705	112	923	683	
080	002	719	065	755	768	240	182	22					
50316	585	511	277	543	296	567	733	935	726	455			
561	530	51676	631	106	499	154	728	238	752	459	386	325	
436	956	469	250	33	52327	568	944	489	284	627	11	346	
863	306	988	059	853	541	498	549	753	225	781	530	105	
028	77	98	104	52320	709	926	110	833	691	283	705	674	
549	351	845	76	167	825	914	891	51746	789	491	674	159	
308	26	690	667	943	141	270	134	69	889	233	261	995	348
55181	269	249	583	93	130	453	528	501	194	186	366		
794	641	499	154	35	50940	400	671	413	967	388	658	395	
830	447	440	528	435	437	228	720	560	810	518	308	683	
137	129	214	272	57309	577	89	630	202	534	668	486	918	
355	164	500	32	247	281	58962	570	490	654	737	345	13	
115	693	969	850	841	510	635	387	522	531	565	692	816	
241	814	147	379	455	493	230	59216	46	803	354	247	774	
000	818	567	148	430	547	550							
60371	147	18	754	534	188	987	268	277	373	397	427		
380	641	305	443	126	233	556	554	807	61521	286	513		
710	704	2	377	847	795	300	135	512	134	774	638	478	625
100	475	693	62814	17	120	294	519	993	374	176	472	434	
840	783	656	675	578	575	387	724	919	458	823	63176		
318	103	811	519	114	700	473	862	779	980	376	428	470	
592	043	804	64458	603	58	122	543	365	72	769	964	060	
252	000	382	870	75	41	983	322	636	896	462	63873	497	
516	080	108	870	138	813	466	31	123	53	231	200	702	811
067	854	090	723	860	724	2	50	567	504	191	292	463	60602
605	368	759	559	634	605	388	292	219	583	330	873	769	
199	697	86	11	767	67748	706	727	245	266	967	618	369	
446	651	370	61	270	859	388	502	50	581	641	182	638	
88841	906	765	869	315	491	418	920	135	983	129	967		
697	914	974	310	154	958	512	69725	463	33	774	443	402	
137	386	674	460	379	607	505	371	641	617	105	893	245	
801	724	467	735	881	752	317							
70102	215	807	585	766	692	407	884	236	150	315	770		
33	439	237	361	74397	561	70	616	703	900	789	861	818	
619	195	96	268	825	72563	989	304	640	895	241	54	698	
427	930	240	508	468	957	740	425	988	14	507	480	73797	
171	762	510	233	909	76	56	432	135	330	699	297	426	828
207	760	514	768	799	401	718	748	74234	486	278	461	35	
669	168	878	556	147	947	575	087	206	21	537	837	75349	
711	378	508	391	98	41	215	74	273	184	889	492	87	
218	134	12	955	873	239	76346	318	761	356	406	185	466	
41	581	178	525	64	543	147	720	235	416	277	8	359	347
110	805	457	723	77943	195	481	285	531	527	81	636	61	
605	806	808	720	351	181	88	708	55	435	400	629	76654	
588	724	581	593	528	719	829	283	946	607	245	824	73071	
942	207	809	675	2	605	930	742	329	450	273	804	80	360
193	505	154	20										
80326	247	117	562	974	511	178	738	174	572	46	440		
17	484	013	090	185	967	866	675	81241	227	8	461	680	
500	307	313	41	729	522	437	508	506	167	296	438	26	950
408	825	329	151	32	290	82427	636	381	805	838	307	431	
952	402	366	690	114	138	530	422	860	838	565	65	801	
653	83627	726	552	531	758	464	105	759	724	768	803		
551	580	402	884	465	642	720	897	513	140	122	539	981	
84017	57	270	502	203	702	188	960	469	169	53	40	621	
500	783	100	107	275	633	870	128	924	83280	645	803		
672	630	808	380	706	526	501	974	215	835	423	812	325	
800	503	493	531	668	444	82	809	265	86404	976	4	804	
765	496	157	624	189	71	868	163	453	888	87258	85	384	
66	195	376	640	245	385	832	128	990	252	884	473	127	
021	89	802	86218	743	49	927	103	804	142	322	195	001	
503	89420	999	66	6	442	881	513	201	455	608	2	53	4
230	729	83	400	724	156								
00109	733	253	715	920	366	39	525	322	33	477	561		
628	857	954	301	917	611	17	967	651	598	311	91211	662	
679	405	125	967	6	819	763	253	243	993	872	833	589	351
889	169	815											

